

---

# M-Investment Vermittlungsgesellschaft mbH

Traunreut

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Lagebericht

## 1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

### 1.1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Deutschland befindet sich, zumindest was die Börsenentwicklung betrifft, weiterhin im Aufwärtstrend (für viele durch die Exportorientierung des Landes unverständlich). Die Gesamtwirtschaft befindet sich in großen Teilen Europas und den USA seit nunmehr etwa fünf Jahren in einer wirtschaftlich schwierigen und unstillen Phase, wobei sich der Immobilienmarkt in den USA bereits wieder etwas erholt. Wie schon in den letzten Jahren geschildert (und da gibt es auch nichts Neues zu vermeiden), hat es hier die Branche der Finanzwirtschaft überproportional getroffen. Bundesweit geben nach wie vor auch durch die anstehende neue Regulierung (§ 34f) viele Vermittler für Finanzdienstleistungen ihre Tätigkeit auf. Ein wirkliches Ende der Wirtschaftskrise ist im Gegensatz zu der von Wirtschaft und Politik „schöngeredeten“ Situation nach wie vor nicht absehbar. Keines der großen Themen wie drohender Staatsbankrott von Griechenland, Spanien & Co., drohende Inflation aufgrund der Unsummen an gedrucktem Geld dem keine Wertschöpfung gegenübersteht, immer noch labile (wenn auch totgeschwiegene) Gesamtsituation etlicher Banken, etc. ist wirklich gelöst. Im Gegenteil: jetzt kommen noch Länder wie Slowenien und Zypern hinzu. Daher schwindet auch weiter das Vertrauen der Bürger in die Politik. Dementsprechend gibt es im Vergleich zum Jahre 2007 (vor der Krise) weiter nicht mehr so die Bereitschaft der Anleger, Geld sinnvoll zu investieren wie z. B. in Sachwertanlagen (damit sind aufgrund der demographischen Entwicklung keine Immobilien in Deutschland gemeint).

In diesem Umfeld agiert die M-Investment. Im Gegensatz zu Banken, bei denen die Kunden von sich aus bei Fragen zu Finanzen zu ihnen kommen, muss die M-Investment aufgrund von Empfehlungen, etc. selbst Kunden suchen. In der augenblicklichen Zeit ein weiter schwieriges Unterfangen.

Wenn auch in schwierigerem Umfeld, war das Jahr 2012 für die M-Investment doch ein zufriedenstellendes Jahr und es konnte ein positives Ergebnis erzielt werden.

### 1.2 Umsatz- und Kundenentwicklung

Im Jahre 2012 wurde ein Umsatz erzielt, der über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegt. Durch neue Produkte (wie z. B. OSV) und eine neue Ausrichtung verstärkt auf Beteiligungen soll der Umsatz im Jahr 2013 weiter ausgebaut und dabei auch die Ertragsituation noch weiter verbessert werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden durch die Finanzkrise wieder einige Kunden verloren. Der Kundenbestand konnte aber durch Neukundenakquise nicht nur ausgeglichen, sondern etwas erhöht werden.

### 1.3 Investitionen

Größere Investitionen gab es im Jahre 2012 keine – Ziel war, Einsparungen bei den Kosten zu erreichen, was auch gelungen ist.

### 1.4 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

In 2012 waren keine Finanzierungsmaßnahmen notwendig. Es ist auch nichts dergleichen für 2013 geplant.

### 1.5 Personal- und Sozialbereich

In 2012 wurde eine freie Mitarbeiterin als Angestellte fest eingestellt. Dies hat lediglich eine Verschiebung der Kostenstelle mit sich gebracht. Gehaltserhöhungen im Rahmen des Üblichen haben die Personalkosten etwas anwachsen lassen.

### 1.6 Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahre 2008 wurde in Deutschland die Konzession nach § 32 KWG erwirkt und über eine Notifikation liegt auch die entsprechende Erlaubnis für Österreich vor. Die Unternehmensgruppe beschäftigt sich weiter mit Möglichkeiten, mehr Umsatz zu generieren. So erwägt man, mit einem anderen deutschen Finanzdienstleistungsinstitut gemeinsam ein Joint Venture in Österreich zu gründen. Die in 2012 gegründete Schwestergesellschaft M-Kapital beschäftigt sich mit dem Geschäftsfeld der Kapitalbeteiligungen und hat bereits im ersten Rumpfgeschäftsjahr „schwarze Zahlen“ geschrieben. Die M-Investment gibt Know-how des Marktes sowie Unterstützung im Verwaltungsbereich an die M-Kapital weiter und erhält dafür im Gegenzug eine entgeltliche Entschädigung.

## 2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage des Unternehmens hatte sich per Ende 2012 gegenüber 2011 weiter etwas verbessert. Im Wesentlichen beruhte das Vermögen auf langfristigen Kapitalanlagen des Anlagevermögens sowie Forderungen des Unternehmens gegenüber Dritten, die Anfang 2013 eingingen bzw. noch eingehen werden.

Die Ertragslage war leicht positiv, und es gab auch eine weitere Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Begründet werden kann dies überwiegend durch zwei Faktoren: Zum einen konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr leicht ausgebaut werden und überwogen die etwas gestiegenen Kosten. Zum anderen konnten die Kosten weitestgehend im Griff gehalten werden. Näheres kann der Bilanz sowie der GuV 2012 entnommen werden.

## 3. Hinweise auf Chancen und Risiken bei der künftigen Geschäftsentwicklung

Wie schon in den vergangenen Jahren ist problematisch, dass nur verhalten im börsennotierten Bereich investiert wird – das Geschäft stagniert hier weiterhin (der unsicheren Marktlage entsprechend). Nach dem ganzheitlichen Ansatz der Vermögensberatung konnte aber ein Zuwachs bei geschlossenen Beteiligungen verzeichnet werden – insbesondere bei Private Equity und Immobilienbeteiligungen im Einzelhandel. Auch konnte das Geschäftsfeld der Orderschuldverschreibungen weiter ausgebaut werden. Mit der für irgendwann erwarteten Besserung der Lage der Finanzmärkte ist davon auszugehen, dass sich die breitere Aufstellung im Segment positiv auf das Unternehmen auswirkt.

Im Segment der Finanzierungsvermittlung konnten die vormals geknüpften Bankkontakte genutzt werden, um neue Kreditvermittlungen abzuschließen. Das Geschäftsfeld liegt aber derzeit bei nur mehr einem zehntel von dem, was es in 2002 / 2003 einmal war.

## 4. Sonstige Angaben, insbesondere über die voraussichtliche Entwicklung

Die generelle Entwicklung des Unternehmens ist neben dem persönlichen Einsatz der Mitarbeiter natürlich von der allgemeinen Marktentwicklung abhängig. Dies bedeutet, dass nach 2009 bis 2012 auch für 2013 wieder ein schwieriges Jahr bevorstehen wird, da die notwendigen Korrekturen der Wirtschaft unseres Erachtens immer noch nicht stattgefunden haben.

Das Ziel für 2012 war, wieder ein positives Ergebnis zu erzielen, was trotz schwierigem Umfeld auch gelungen ist. Für 2013 soll ebenfalls aus dem ordentlichen Geschäftsbetrieb ein positives Ergebnis erzielt werden. Aufgrund der bereits im fünften Jahr wieder schwierig einzuschätzenden Wirtschaftslage ist dieses Ziel jedoch erneut mit einer gewissen Prognoseunsicherheit verbunden (siehe Eingangsstatement zur Wirtschaftslage).

Traunreut, 22. März 2013

**M-Investment Vermittlungsgesellschaft mbH**

*gez. Michael Mollner, Geschäftsführer*

# Bilanz

## AKTIVA

	31.12.2012 €	31.12.2011 €
1. Barreserve		
Kassenbestand	274,75	836,21
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	39.192,29	19.888,24
b) andere Forderungen	0,00	0,00
	39.192,29	19.888,24
3. Forderungen an Kunden	22.856,64	30.855,54
davon gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten	8.000,00	12.955,00
4. Aktien und ander nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.866,20	5.792,16

	31.12.2012 €	31.12.2011 €
5. Beteiligungen	21.000,00	21.000,00
6. Immaterielle Anlagewerte	2,00	2,00
7. Sachanlagen	15.888,00	19.474,00
	42.756,20	46.268,16
8. Sonstige Vermögensgegenstände	10.411,21	0,00
9. Rechnungsabgrenzungsposten	361,00	120,00
	115.852,09	97.968,15
<b>Passiva</b>		
	31.12.2012 €	31.12.2011 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
andere Verbindlichkeiten		
täglich fällig	4.568,21	7.834,04
2. Sonstige Verbindlichkeiten	16.684,43	4.845,58
3. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	0,00	0,00
b) Sonstige Rückstellungen	28.481,39	20.920,50
	28.481,39	20.920,50
4. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
b) Kapitalrücklage	70.000,00	70.000,00
c) Gewinnrücklage	1.543,00	1.543,00
c) Bilanzverlust (-)/-gewinn	-30.989,53	-32.739,56
	66.118,06	64.368,03
	115.852,09	97.968,15

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2012 €	2011 €
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	510,60	100,45

	2012 €	2011 €
2. Zinsaufwendungen	111,23	259,71
	399,37	-159,26
3. Provisionserträge	260.687,58	240.719,10
4. Provisionsaufwendungen	38.008,99	17.241,29
	222.678,59	223.477,81
5. Sonstige betriebliche Erträge	7.011,33	9.362,21
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	122.994,96	78.803,54
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.736,26	9.394,00
davon für Altersversorgung und Unterstützung: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	91.316,66	131.427,97
	225.047,88	219.625,51
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.586,00	3.591,92
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	7.696,78
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf bestimmte Wertpapiere	0,00	60,65
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Wertpapieren	294,62	0,00
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.750,03	1.705,90
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss	1.750,03	1.705,90
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-32.739,56	-34.445,46
15. Bilanzverlust	-30.989,53	-32.739,56

## Anhang

### 1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB, den für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Vorschriften des HGB (§§ 340 ff. HGB) und des KWG sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Es gelten gemäß § 340 a Abs. 1 HGB die Vorschriften große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach Formblatt 1 der RechKredV. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach Formblatt 3 der RechKredV (Gewinn- und Verlustrechnung nach der Staffelform) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Zugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Barreserven** wurden zum Nennbetrag aktiviert. Fremdwährungsbestände wurden zum Wechselkurs am Umtauschtag bewertet. Ergab sich zum Bilanzstichtag ein niedrigerer Kurs, erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren Stichtagkurs.

Die **Forderungen** sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken waren nicht zu erkennen.

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte grundsätzlich mit den Anschaffungskosten. Ergab sich zum Bilanzstichtag ein niedrigerer beizulegender Wert, erfolgte die Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert.

Die Bewertung der **Beteiligungen** erfolgte grundsätzlich mit den Anschaffungskosten. Ergab sich zum Bilanzstichtag ein niedrigerer beizulegender Wert, erfolgte die Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert.

**Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zu- und Abgänge werden zeitanteilig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungskosten beinhalten die Anschaffungsnebenkosten; Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zu- und Abgänge werden zeitanteilig abgeschrieben.

Die Aktivierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 € und 1.000,00 € erfolgt in einem Sonderposten. Der Sonderposten wird jährlich mit 20 % abgeschrieben. Der Abgang wird nach 5 Jahren unterstellt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden generell mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bewertung der **sonstigen Rückstellungen** erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostenänderungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden mit dem restlaufzeitentsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Fristengliederung** nach Restlaufzeiten (§ 340d HGB i.V.m. § 9 RechKredV) stellt sich wie folgt dar:

	Restlaufzeiten			
	Gesamt €	bis 3 Monate €	3 Monate bis 1 Jahr €	1 Jahr bis 5 Jahre €
Aktiva				
1. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	39.192,29	39.192,29	0,00	0,00
2. Forderungen an Kunden	22.856,64	22.856,64	0,00	0,00
	62.048,93	62.048,93	0,00	0,00
Passiva				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				

	Restlaufzeiten			
	Gesamt €	bis 3 Monate €	3 Monate bis 1 Jahr €	1 Jahr bis 5 Jahre €
a) andere Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	4.568,21	4.568,21	0,00	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	16.684,43	16.684,43	0,00	0,00
	21.252,64	21.252,64	0,00	0,00

#### Anlagevermögen

Der Posten **Beteiligung** enthält die nicht börsennotierte Beteiligung an einer Personengesellschaft.

	Bruttowerte 1.1.2012 €	Zugänge €	Aufgelaufene Abschreibungen		Netto- Buchwerte 31.12.2012 €	Abschreibungen des Geschäfts- jahres €
			Abgänge €	€		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.348	0	0	3.346	2	0
	3.348	0	0	3.346	2	0
<b>II. Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.967	0	120	13.959	15.888	3.586
	29.967	0	120	13.959	15.888	3.586
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Beteiligungen	21.000	0	0	0	21.000	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.175	0	221	88	5.866	0
	27.175	0	221	88	26.866	0
	60.490	0	341	17.393	42.756	3.586

#### Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 0,00 € (Vorjahr: 4.769,38 €) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 16.684,43 € (Vorjahr 0,00 €).

#### Rückstellungen

	31.12.2012 T€	Vorjahr T€
Rückstellungen Personalbereich	1	0
Rückstellungen für Erfüllungsrückstand	3	3
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	8	1
sonstige Rückstellungen	16	17
	28	21

#### Eigenkapital

Der Bilanzgewinn enthält einen Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von 33 T€.

Das gezeichnete Kapital beträgt 50 TDM (25 T€).

## 4. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

#### Provisionserlöse

Von den Provisionserlösen entfallen 252 T€ auf das Inland und 9 T€ auf das Ausland

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträgen beinhalteten einmalige und/oder periodenfremde Erträge in Höhe von 6 T€ (Vorjahr 2 T€).

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde und/oder einmalige Aufwandskomponenten in Höhe von 1 T€ (Vorjahr 8 T€).

#### sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 €	Vorjahr €
Erträge aus der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen	320,00	100,00
übrige Zinserträge	190,60	0,45
	510,60	100,45

## 5. Sonstige Angaben

#### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2012 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Lohnempfänger	0	0
Gehaltsempfänger	3	2

	2012 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Aushilfen	2	4
Arbeitnehmer i.S. von § 267 Abs. 5 HGB	5	6
Berufsausbildung	0	0
Geschäftsführung	1	1
Gesamt	6	7

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2012 T€
Leasingverträge	0
Leasingverträge Büroausstattung	6
Miet- und Pachtverhältnisse	13
	19
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0
davon gegenüber Gesellschaftern	0

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der M-Investment oblag im Geschäftsjahr 2012 Herrn

- Dipl.Kfm. Michael Mollner, Traunreut

Herr Mollner ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (Selbstkontrahierungsverbot).

Die Nennung der Geschäftsführungsbezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### Honorar Abschlussprüfer

	31.12.2012 T€
Abschlussprüfungsleistungen	10
andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	1
	11

Traunreut, 26. März 2013

**M-Investment Vermittlungsgesellschaft mbH**

*gez. Michael Mollner, Geschäftsführer*

---

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der M-Investment Vermittlungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Trostberg, 4. Juni 2013

**M & P Revision und Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Bernd Meyer, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Daniel Zeus, Wirtschaftsprüfer*

## Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 der M-Investment Vermittlungsgesellschaft mbH, Traunreut, wurde am 19.06.2013 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.